

Das Erbe Giscard d'Estaings?

Wahlen und Parteien, Politik und Protest in der Frühphase Emmanuel Macrons als französischer Staatspräsident: Zeithistorische Kontexte und Ausblicke

Der zeithistorisch dimensionierte Artikel hat zum Ziel, die Frühphase der Macron'schen Präsidentschaft in Frankreich in der jüngeren Geschichte der V. Republik zu verorten und in Bezug zu setzen mit den ersten Amtsjahren von Valéry Giscard d'Estaing nach dessen überraschendem Erfolg bei den Präsidentschaftswahlen 1974. Konkret geht es um Vergleichsmomente wie das Persönlichkeitsprofil Emmanuel Macrons, seine Strategie der ‚radikalen Mitte‘ jenseits der Rechts-Links-Lager, seine Reform-Agenda für ein modernes Frankreich oder seine Wahlsiege bei Präsidentschafts- und Legislativwahlen sowie deren Folgen für das etablierte Parteiensystem. Ein weiterer Fokus liegt auf den zunächst unterschwelligen, dann immer greifbareren Widerständen gegenüber der Politik und dem Vorgehen Macrons bis hin zu den monatelangen Gelbwesten-Protesten, durch die prinzipielle Zweifel an der Durchsetzbarkeit profunder Reformmaßnahmen weiter gewachsen sind. Am Ende einer zwangsläufig provisorischen Bilanz stellt sich mit Blick auf eine mögliche zweite Amtszeit Emmanuel Macrons nach 2022 die Frage, ob der junge Präsident später eher als Sternschnuppe oder als Fixstern in die Geschichtsbücher der V. Republik eingehen wird.